Wer interessiert sich für käufliche Wohnungen?

Autor(en): **Schmid, Nelly**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **6 (1950)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-846222

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wer interessiert sich für käufliche Wohnungen?

Die Verwirklichung der Idee der „käuflichen Wohnung", d. h. des Mitbesitzes einer Wohnung im Mehrfamilienhaus, rückt näher! Während in Genf eine Aktiengesellschaft ins Leben gerufen wurde, die in einem 7-stöckigen Hochbau Wohnungen von 1—4 Zimmern gegen ein Aktienbündel von Fr. 30 000.— bis Fr. 70 000.— verkaufte, wobei der gesamte Betrag, der der Wohnung entspricht, voll ausbezahlt werden musste beim Einzug in dieselbe, bildete sich in Zürich im vergangenen November eine **„Gesellschaft für zinsfreies Wohnen im Alter"** (GEZWA), die nun daran geht, heimelige, sonnige Wohnungen für ihre Mitglieder zu einem bescheideneren Preise zu erstellen. — Man ging dabei von der Annahme aus, dass die meisten der berufstätigen Frauen (oder Männer) nicht von vornherein über ein grosses Kapital verfügen, sondern dass ihnen zuerst Gelegenheit geboten werden muss, den Betrag in Form von **jährlichen Amortisationen zu ersparen.** — Bauplätze ständen zur Verfügung und zwar sowohl in Höngg an unverbaubarer Lage mit Blick ins Limmattal und in die Alpen wie im Eierbrechtquartier, ebenfalls mit Blick auf den See und in die Alpen.

Es sind dabei **Ein-, Zwei- und Dreizimmerwohnungen** geplant in der Preislage von **Fr. 18 500 bis 32 000.—,** wobei mit Anzahlungen von **Fr. 4 500.— bis 7 000.—** gerechnet werden muss. Die Häuser werden ohne Subventionen und mit normalen Bankkrediten erstellt. Die jährlichen Zinsen würden sich dabei **inklusive Amortisation** auf **ca. Fr. 1000.— bis 1500.—** belaufen, (exkl. Heizung), wobei nach einer Frist von ca. 20 Jahren überhaupt kein Zins mehr entrichtet werden müsste. Dagegen haftet der Inhaber für die Reparaturen innerhalb seiner Wohnung, während die Renovationskosten der allgemeinen Räume von allen Mietern gemeinsam getragen werden müssen. — Wer für eine solche Wohnung ernsthaftes Interesse hat, ist gebeten, sich raschmöglichst mit der Unterzeichneten in Verbindung zu setzen unter Angabe der Wünsche, wie Grösse der Wohnung und Quartier.

Dr. Nelly Schmid, Rebbergstrasse 4, Zürich 37.

Unter uns gesagt

Wir treffen uns jeden Freitag ab 17.00 Uhr in der „Münz", Münzplatz 3, Zürich 1.